



EU to go

Das 30-Minuten
Frühstück
am Delors Centre



Neue Bankenpleiten - Was macht die EU?

Sebastian Mack
Sultana Paschalidou



Neue Bankenpleiten in den USA und der Schweiz



EU to go

Das 30-Minuten
Frühstück
am Delors Centre



**Historischer Deal
soll Bankenkrise
abwenden**

**Beben der Finanzmärkte: Die
Pleite der Silicon Valley Bank**

Immer noch „too big to fail“



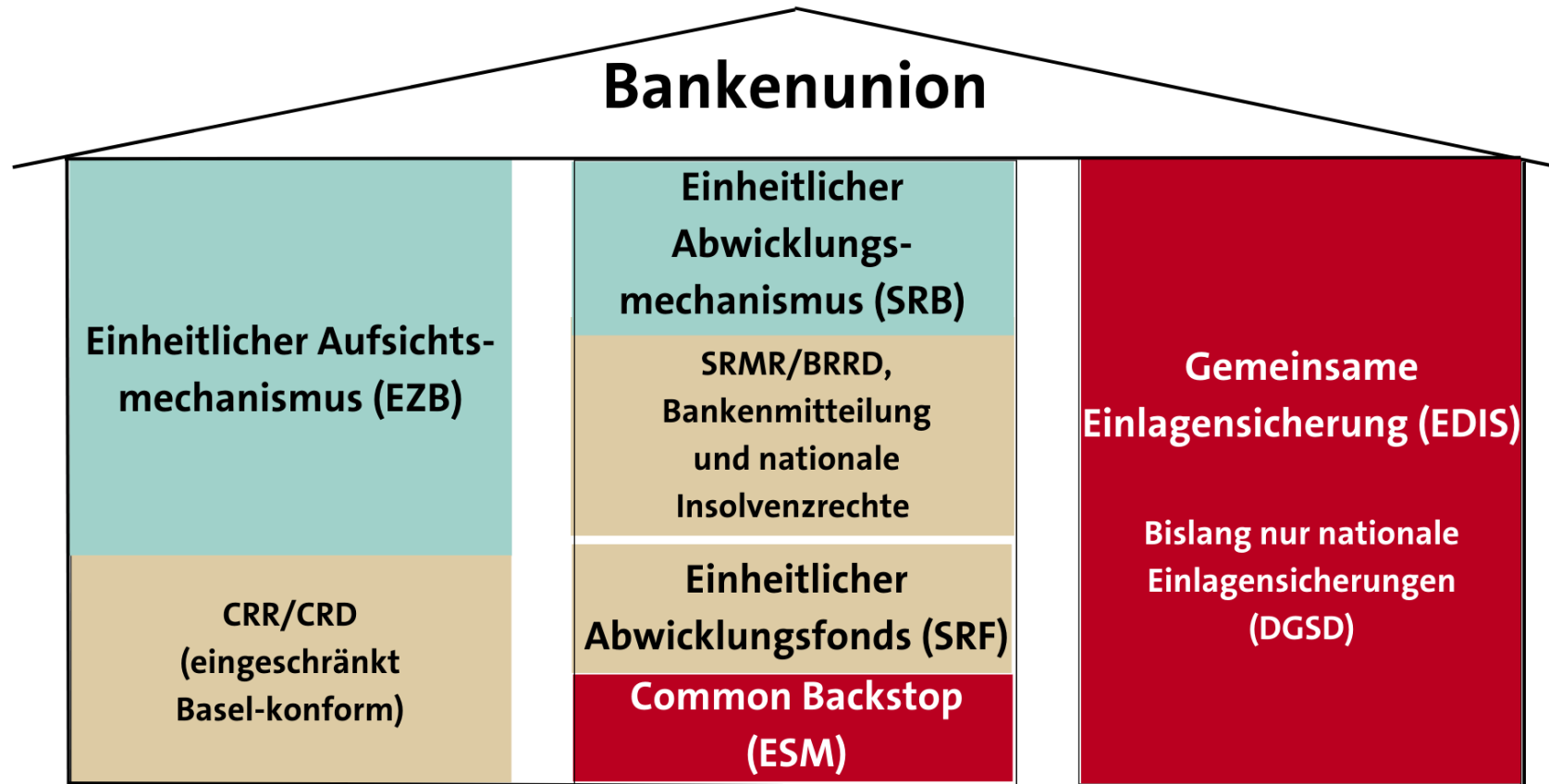
**Bankenbeben geht weiter
– Mehrere Banken
schränken Geschäft mit
Credit Suisse ein**

Angst vor Dominoeffekt

**Bankenrettung
mit der Notenpresse –
mal wieder**

**Wie gut ist die EU auf Bankenpleiten
vorbereitet?**

Europäische Bankenunion – ein unfertiges Haus



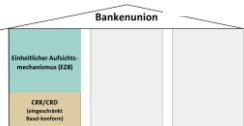
- Antwort der EU auf die Finanzkrise von 2007/2008
- Erste und zweite Säule mit Schwachstellen
- Dritte Säule fehlt ganz

1. Säule: Bankenaufsicht

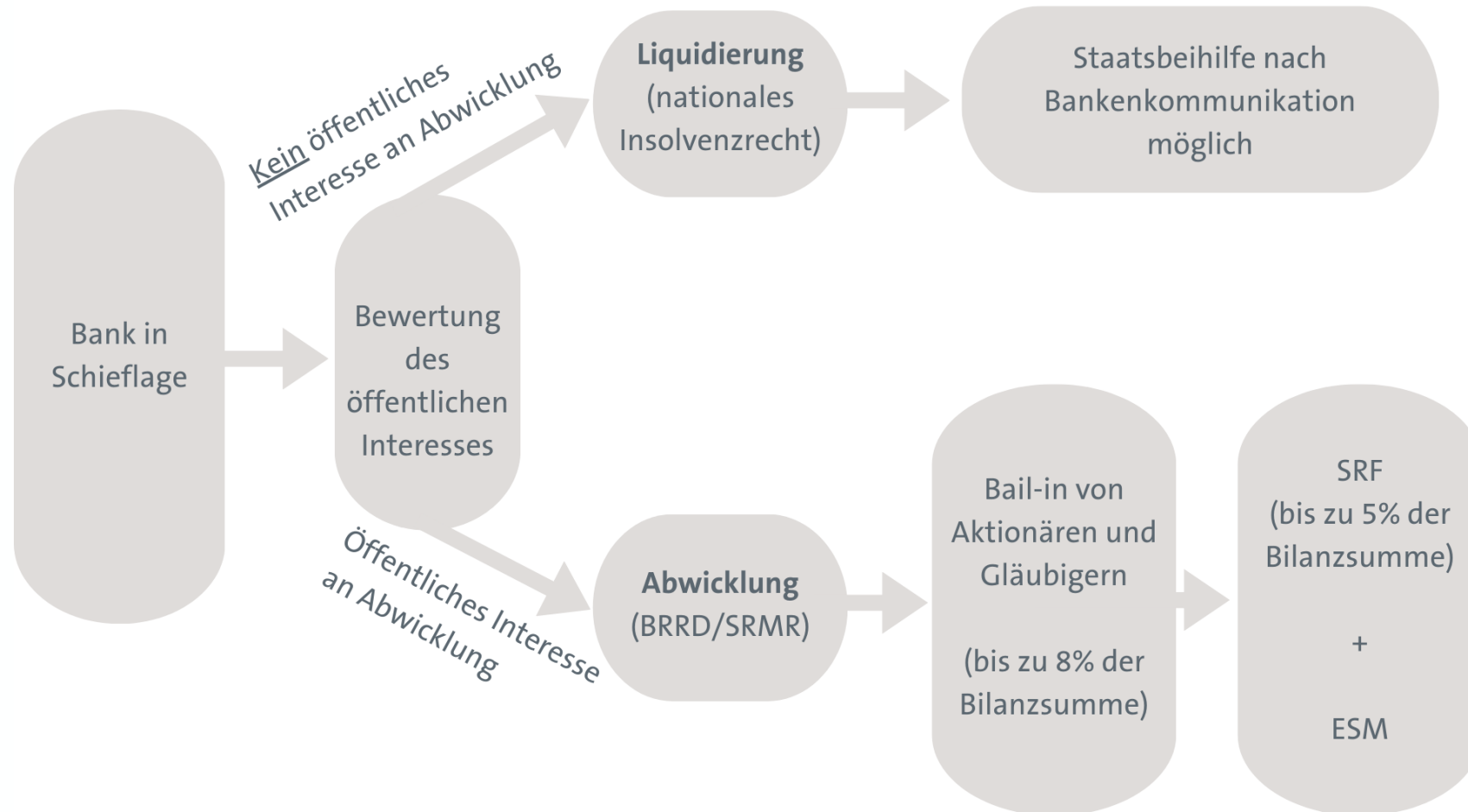
- Gut: In der EU sind Banken jeder Größe reguliert und überwacht
- Aber: Banken stehen auf dem Papier besser da als sie in Realität sind
- Grund: In der EU gelten die Baseler Bankenregeln in abgeschwächter Form

Geltungsgebiet	Umsetzungsstand der Baseler Bankenregeln				
	Eigenkapital	Liquiditätsdeckungsquote	Strukturelle Liquiditätsquote	Großkredite	Systemrelevante Banken
EU	Wesentliche Abweichung	Weitgehend konform	Weitgehend konform	Weitgehend konform	Konform
Schweiz	Konform	Konform	Nicht konform	Nicht konform	Konform
USA	Weitgehend konform	Konform	Nicht konform	Nicht konform	Konform

Konform
 Weitgehend konform
 Wesentliche Abweichung



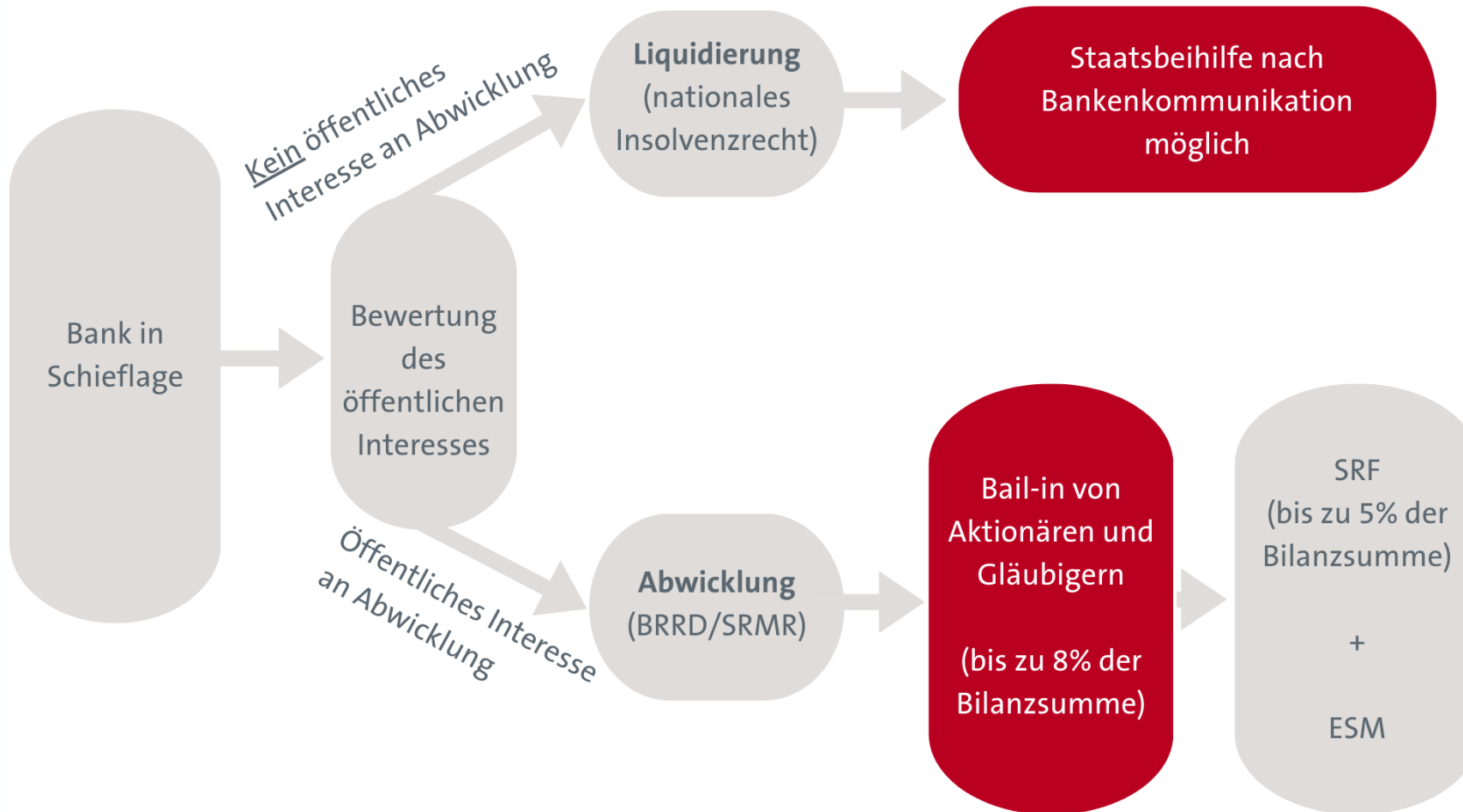
2. Säule: Krisenmanagement für Banken - Theorie



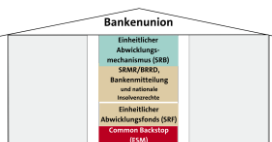
- Idee: Banken müssen Markt ohne Steuergeld verlassen können
- In einer Schieflage: Insolvenz oder Abwicklung



2. Säule: Krisenmanagement für Banken - Praxis



- **Problem 1:** Nationale Lösungen erlauben Schutz bestimmter Gläubiger mit Steuergeld
- **Problem 2:** 8% Bail-in kann dazu führen, dass Einleger Geld verlieren



**Was hat die Europäische Kommission zur
Stärkung des Krisenmanagements für Banken
vorgeschlagen?**

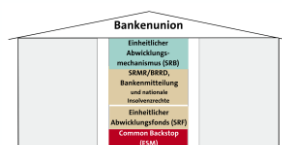
Reform des Bankenrisikomanagements und der Einlagensicherung (CMDI)

Warum?

- Weiterer Schritt auf dem Weg zur Vollendung der Bankenunion
- Abwicklung von mittleren und kleineren Banken mit Lösungen außerhalb des Abwicklungsrahmens

Ziele

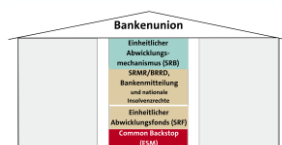
- Verbesserung der Kriseninstrumente für den Umgang mit dem Ausfall mittlerer und kleinerer Banken
- Wahrung der Finanzstabilität und Schutz von Steuergeldern
- Schutz der Wirtschaft vor den Folgen einer Bankenpleite
- Besserer Schutz für Einleger



Reform des Bankenrisikomanagements und der Einlagensicherung (CMDI)

Hauptelemente der Reform:

- Vereinheitlichung der Auslegung: Bewertung des öffentlichen Interesses
- Harmonisierung des Least-Cost-Tests für alle Arten von Einlagensicherungsmaßnahmen außerhalb der Auszahlung
- Stärkung der Finanzierung in der Abwicklung, Nutzung von Einlagensicherungsfonds in der Abwicklung, um den Zugang zu Abwicklungsmitteln zu erleichtern („Brücke“)
- Änderung der Rangfolge der Forderungen bei Insolvenz



3. Säule: Europäische Einlagensicherung

Ambition der EU-Kommission

- 2015: Vorschlag der EU-Kommission zur Schaffung eines europäischen Einlagenversicherungssystems (European deposit insurance scheme – EDIS)
- Scheitern der Verhandlungen 2022
- Erklärung der Eurogruppe zur Zukunft der Bankenunion vom 16. Juni 2022 – CMDI als kleinster gemeinsamer Nenner

Bankenunion muss auf allen Ebenen gestärkt werden

- Säule 1: Anforderungen bei Eigenkapital und Liquidität stärken
- Säule 2: Krisenmechanismus für Banken einsatzfähig machen
- Säule 3: Europäische Versicherung für Einlagen schaffen

Get your act together – The EU must push ahead with banking union to boost confidence in its banking system

Policy Brief



[Get your act together – The EU must push ahead with banking union to boost confidence in its banking system](#) von Sebastian Mack



EU to go

Das 30-Minuten
Frühstück
am Delors Centre